

Inhalt.

	Seite
Einleitung.	I
I. Physiologie der Holzpflanzen.	
A. Theile der Pflanzen.	
Innere feste Theile.	
Zellichtes Gewebe.	7
Holzfasern.	8
Luft, Wasser- und Saftgefäße.	8
Innere flüssige Theile.	
Luft.	9
Wässerichter Saft.	10
Eigenthümlicher Saft.	10
Aeußere einfache Theile.	
Rinde :	
Oberhaut. Zellichte Haut. Rindenlagen.	11—12
Holz :	

Holz:

Splint. Kernholz.	14—15
Mark.	15

Außere zusammengesetzte Theile.

Wurzel.	16
Stamm und Zweige.	19
Augen und Warzen.	23

Blüthe:

Kelch. Krone. Stempel: Fruchtknoten, Griffel, Narbe. Staubgefäße: Staub- fäden, Staubbeutel, Saamenstaub.	36—38
---	-------

Frucht:

Saamenbehältniß. Saamen: Eigene Haut, Saamenfaden, Keim.	39—43
---	-------

Nebentheile:

Blüthen- und Blattansätze. Gabeln und Schlingen. Stacheln und Dornen. Haare und Borsten. Drüsen. Aus- schwitzende Säfte.	44—46
---	-------

B. Geschäfte der Pflanzentheile.**Ernährung:**

Vereitigung des Nahrungssafte. Einsau- gung. Bewegung. Verwandlung. Aus- dünstung: unmerkliche, merkliche.	47—56
--	-------

Wachsthum:

In die Länge, Dicke, und Zweige.	58—62
----------------------------------	-------

Fortpflanzung :

Durch Saamen, Wurzeln und Stöcke,
Steckreiser, Ableger. 65—71

C. Einfluß äußerer Dinge auf die Pflanzen.

Einfluß

des Bodens; der Luft und des Lichts;
der Wärme und Kälte; der Winde;
des Regens, Nebels, Thaues und
Schnees; verschiedener Thiere; ver-
schiedener Pflanzen. 72—83

II. Forstbotanik.

A. Forstmäßige Beschreibung der Hölzer.

Ahorn. Apfel (wilder). Arlsbeere. Aspe.
86—97

Berberis. Birke. Birne (wilde). Brom-
beere. Buche (Nothbuche). 103—124

Cornel. 132

Eiche: Sommerliche, Winterliche. Ephen.

Erle: Schwarze, Weiße. Esche. 136—157

Faulbeere. Fichte. Föhre. 161—171

Gensier. 178

Hage (Weißbuche). Hartriegel. Hasel.

Heide. Heidelbeere. Himbeere. Him-

sche (Alpranke). Hohlkirsche. Hollun-

der: Schwarzer, Rother. Hülse. 183—217

Johan.

Johannisbeere: Rothe, Schwarze.	223—226
Kastanie. Kirschenbeere. Kienpost. Kir-	
sche (wilde). Kreuzdorn. Krumm-	
förche.	228—249
Lenne. Lerche. Linde: Sommerlinde,	
Winterlinde.	251—265
Mahalebkirsche. Maßholder. Mehlbeere.	
Mispel (wilde). Mistel.	266—277
Pappel: weiße, schwarze. Preußel-	
beere.	281—291
Quandelbeere. Quitte (wilde).	293—294
Rheinweide. Rose (wilde). Roska-	
stanie.	297—303
Schlingenbeere. Schwalbenbeere. Schwarz-	
dorn (wilder). Seekreuzdorn. Sei-	
delbast. Spindel. Stachelbeere.	
Steinbeere. Straußbeere.	307—329
Tanne. Tax.	330—335
Ulm: breitblättrige, kleinblättrige.	339—343
Vogelbeere.	345
Wachholder. Waldbrebe. Waldwinde.	
Wallnuß.	349—358
Weide:	
Lorbeerweide. Buschweide. Mandel-	
blättrige Weide. Goldweide. Bruch-	
weide. Rothe Weide. Bachweide.	
E c 2	Weisse

Weißweide. Korbweide. Werstweide. Kleine Werstweide. Bruchwerstweide. Mattenweide. Mosmarinweide.	363—385
Weißdorn. Wolpermay.	386—389
Zirbel.	391
B. Methodisches Verzeichniß der Hölzer.	
Verzeichniß	
nach den Blättern, Blüten, Früchten.	396—409
A n h a n g.	
Farrenkräuter. Moose. Flechte. Schwämme.	415—424

III. Holzzucht.

A. Bestimmung der Holzzucht.

Beschaffenheit des Bodens. Lage des Bodens. Größe und Bestand des Forstes. Schnelles oder langsames Wachsthum. Höchstmöglicher Absatz. Forstrechte, und Servituten.	4—22
---	------

B. Ausübung der Holzzucht.

Fortpflanzung:

Fortpflanzung durch Saamen: Natürliche Bepflanzung, künstliche Bepflanzung.	24
---	----

Das Allgemeine der künstlichen Besaa- mung:	
Einsammlung der Früchte. Ausmachung der Saamen. - Aufbewahrung der Saamen.	38—48
Das Besondere der künstlichen Besaa- mung:	50
Waldsaat: Räumung des zu besaamen- den Places. Urbarmachung des zu besaamenden Places: Das Ausbrotten der Stöcke und Sträucher; das Ab- ebnen, Abrasen, und Umreißen des Bodens; das Austrocknen morastig- er, sumpfiger Plätze. Ausaat.	51—80
Kampfsaat: Ausaat, Versegung. Aus- pflanzung: des Stammholzes, des Schlagholzes, des Kappholzes, der Heckenzäune.	98—115
Fortpflanzung durch Ausschlag:	118
Alter des Schlagholzes. Zeit des Hie- bes, Art des Hiebes.	120—123
Fortpflanzung durch Steckreiser:	
Im Freyen, in der Baumschule.	126—128
Fortpflanzung durch Ableger.	129
Wartung:	
Hägung.	133

	Seite
Vertilgung des Unkrauts und Ungeziefers.	140
Das Ausstecheln.	141
Das Ausläutern.	144

IV. Forstpflege.

A. Untersuchung des Forstzustandes.

Forstvermessung. Forsttaxirung. Forst- beschreibung.	147—159
---	---------

B. Forstschätzung.

Verschiedene Hindernisse des Forstwesens, und deren Gegenmittel.	164
---	-----

C. Forstsicherung.

Allgemeine Regeln zur Eintheilung eines Forstes in Schläge:	
Zahl der Schläge. Größe der Schläge.	
Breite der Schläge. Richtung der Schläge. Ordnung der Schläge.	
Anlage der Schläge.	196—212
Besondere Regeln zur Eintheilung eines Forstes in Schläge:	
Eintheilung der Nadelgehölze.	214
Eintheilung der Laubgehölze.	221
Eintheilung der gemischten Gehölze.	226

V.

V. Forstnützung.

A. Holzfällung.

Zeit der Holzfällung. Ordnung der Holz-	
fällung. Art der Holzfällung:	228—239
Fällung des Holzes durch Abhauen.	243
Fällung des Holzes durch Absägen.	245
Fällung des Holzes durch Ausgraben.	248

B. Holzbereitung.

Brennholzbereitung:	253
---------------------	-----

Bereitung des Kastenholzes, des Stock-	
holzes, des Bündelholzes.	256—259

Kunstbrennholzbereitung:

Verkohlen. Alschbrennen. Theerschwelen.	
	262—285

Werthholzbereitung:

Bereitung des kleinen Werthholzes.	288
Bereitung des grossen Werthholzes.	292
Nutzholzbereitung.	303
Bauholzbereitung.	310
Blockholzbereitung.	313

C. Forstnebennützung.

Vorfentreißen.	315
Harztreißen.	321
Stienrußbrennen.	327

	Seite
Delpressen.	330
Mastung.	336
Auffindung der Stein- und Torfbrüche, der Thon- und Leimengruben.	343
D. Forsthandlung.	
Aufzeichnung des Vorraths und Absatzes.	346
Aufbewahrung der Holzwaaren.	350
Versendung der Holzwaaren:	352
Versendung zu Lande.	353
Versendung zu Wasser.	358
Berechnung der Ausgaben u. Einnahmen.	366
Forstkalender.	373